

# Erfolgsrelevante Erkenntnisse der ANKOM- Initiativen – von der Idee bis zur Umsetzung

Dr. Walburga Freitag

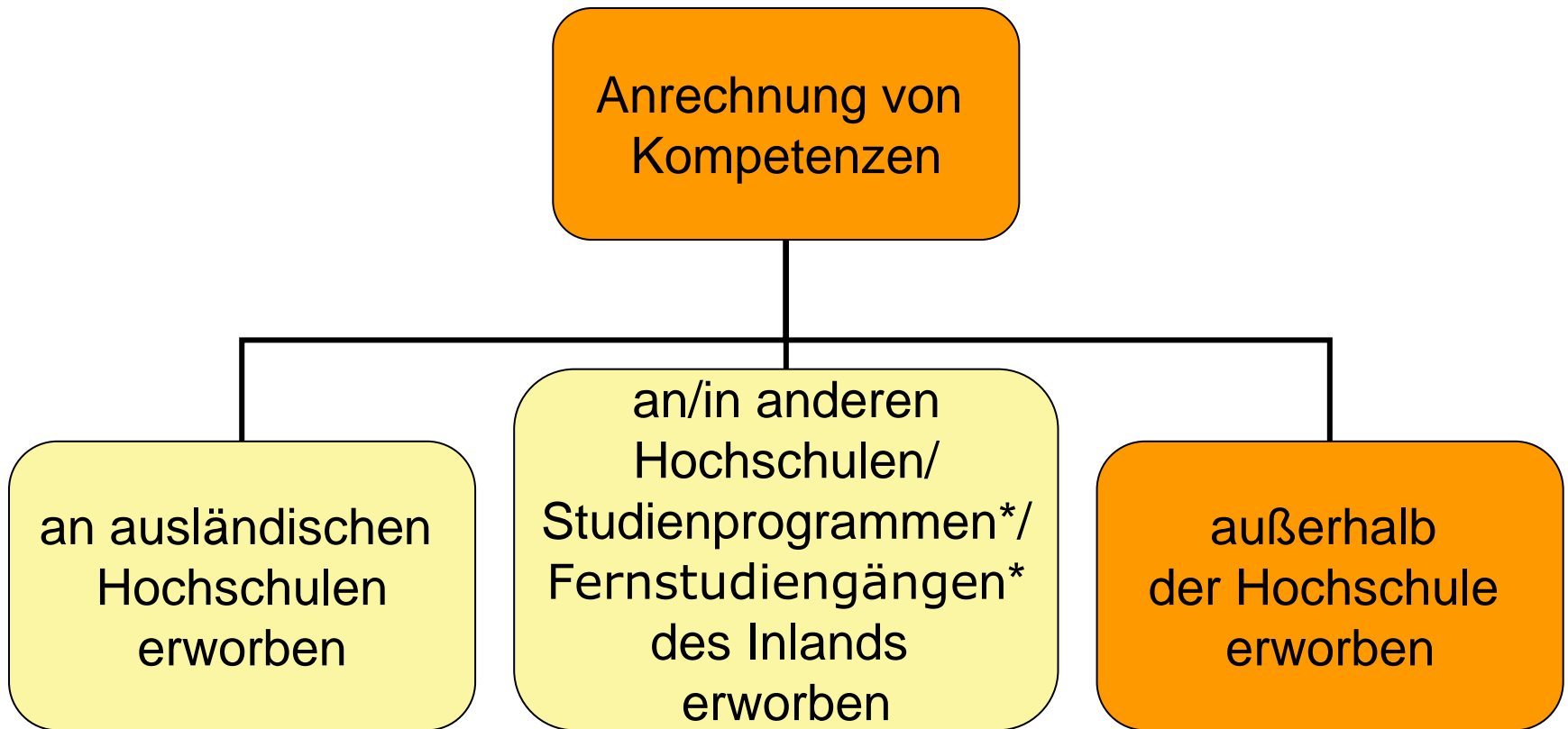
Workshop 4 der nexus-Veranstaltung: „Anrechnung beruflich erworbener  
Kompetenzen – wo stehen wir, wo geht es hin?“ Berlin, am 03.07.2013

# Gliederung

1. Anrechnung – Einordnungen, Verfahren und Anrechnungsgegenstände
2. Erfolgsrelevante Erkenntnisse
3. Blick in die Zukunft

# „Anrechnung“ an Hochschulen

- im Kontext der Lissabon-Konvention
- geregelt in Landeshochschulgesetzen\*



\* Übereinkommen von Europarat und UNESCO über die Anerkennung von Qualifikationen im Hochschulbereich in der Europäischen Region

# Modi der Anrechnung außerhochschulisch erworbener Kompetenzen – die Frage nach dem ‚wie‘ der Anrechnung

1. Anrechnung
2. Einstufungsprüfungen
3. Externenprüfungen

## Zu 1. Anrechnung

- Pauschale Anrechnung
- Individuelle Anrechnung
- Kombinierte Verfahren

# Gegenstand der Anrechnung

– die Frage nach dem ‚was‘

4. Anrechnung *beruflich* erworbener Kompetenzen

5. Anrechnung *außerhochschulisch* erworbener Kompetenzen

- Die Frage nach dem was und dem ‚wie‘ des Erwerbs der Kompetenzen

6. Anrechnung formal erworbener Kompetenzen

7. Anrechnung non-formal erworbener Kompetenzen

8. Anrechnung informell erworbener Kompetenzen

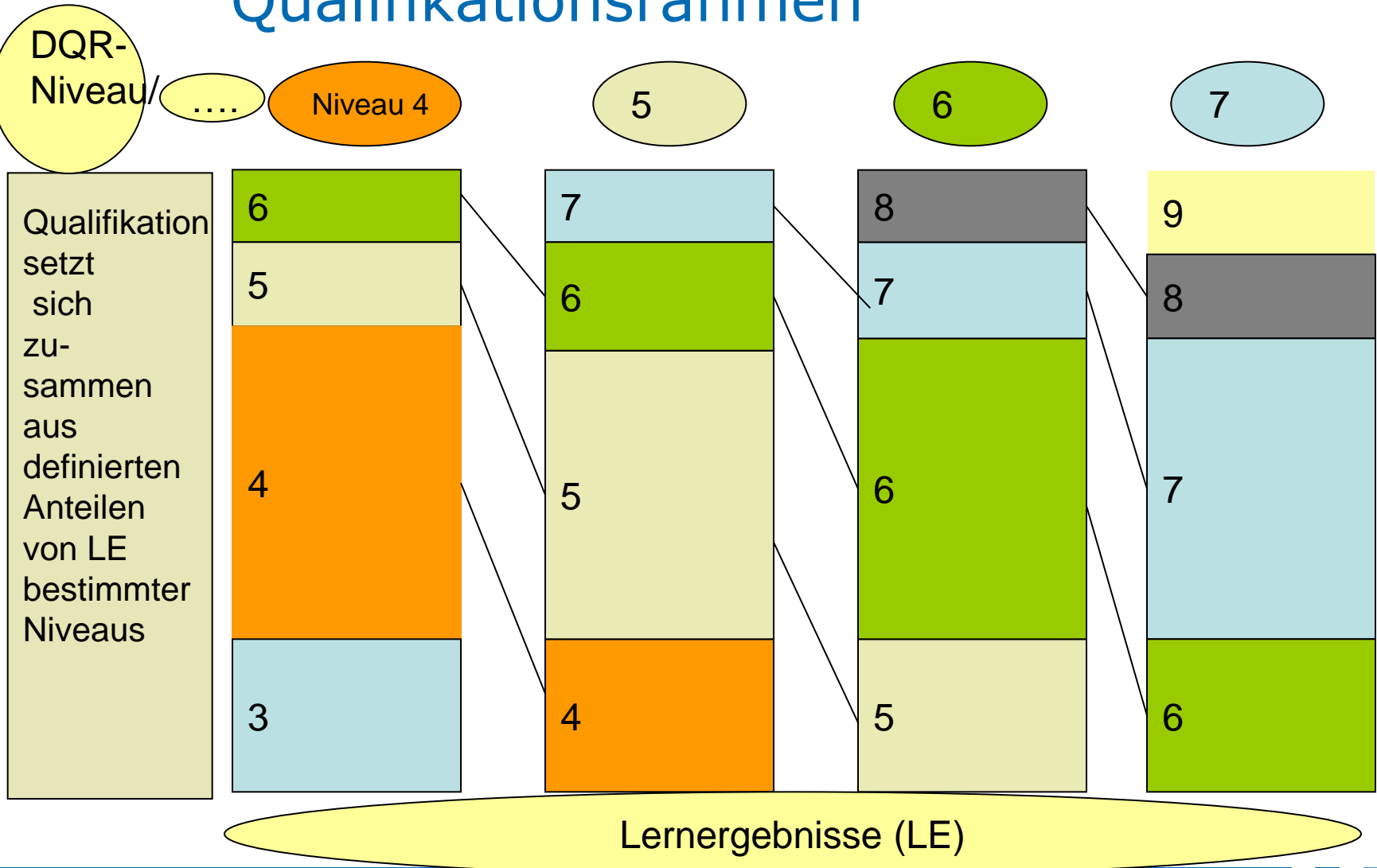
# Erfolgsrelevante Erkenntnisse (I)

- Überblick verschaffen über oben genannte Optionen:
  - d.h. Diskussionen darüber führen, welche „Kompetenzen“ (beruflich, außerhochschulisch; formal, non-formal, informell; kombiniert) durch welche(s) Verfahren geregelt werden soll(en).
- Vor- und Nachteile diskutieren.
  - Ziel: reflexive Entscheidung „dafür und dagegen“ treffen
  - Entscheidungshilfen
    - z.B.: Zahl der Studienanfänger/innen, die die gleiche Fortbildung xy absolviert haben.
    - Welche Attraktivität hat der Studiengang für Fortbildungsabsolvent/innen xy?

# Erkenntnisse (II)

- Kooperationspartnerschaften aufbauen
  - mit den Akteuren, die für die Ausbildung der interessierenden „Qualifikation“ zuständig sind (Kammern, Fachschulen, Schulen des Gesundheitswesens, Weiterbildungseinrichtungen, Musik- und Sprachschulen, Berufsschulen etc.)
- Zwischen den Kooperationspartnerschaften:
  - Entwicklung des Verständnisses der Qualifikationsziele der Partnerinstitution (hilfreich: Qualifikationsrahmen, Transparenzinstrumente z.B. DQR).
  - Lernergebnisse und Niveaus vergleichen
  - Kompetenzäquivalenzen identifizieren (vgl. fF.)

# Der „anrechnungsideale“ Qualifikationsrahmen





# Ressourcen- und Kompetenzfragen klären bzw. sicherstellen

- Pauschales Verfahren ist zu Beginn sehr ressourcenintensiv, danach wenig mehr als ein Verwaltungsakt
- Individuelle Verfahren sind während des Prozesses ressourcenaufwändig (für Hochschule und Studierende) und erfordern ein hohes Maß an Durchführungskompetenz
- Formal erworbene Kompetenzen sind einfacher einzuordnen als informell erworbene Kompetenzen

# Erkenntnisse (III)

- Als Akteur der beruflichen Bildung nicht ohne hochschulischen Partner Anrechnungsergebnisse formulieren.
  - Berücksichtigen: Anrechnung findet immer von ..... „auf ein Curriculum einer Hochschule“ statt.
  - Hochschulen werden keine fertigen Anrechnungsergebnisse akzeptieren. Alle bisherigen Versuche blieben erfolglos!!!!
- Konzept der Gleichwertigkeit von dem der Gleichartigkeit unterscheiden können

# Erkenntnisse (IV)

- Alle Akteursgruppen in der Hochschule beteiligen:
  - Modulverantwortliche, Prüfungsverwaltung, Lehrende und Studierende
- Kontinuierliche Anrechnungsberatung anbieten!!
- Für die Studierenden die größtmögliche Flexibilität schaffen:
  - Die Entscheidung für Anrechnung nicht zu Studienbeginn einfordern;
  - Spielraum schaffen, Anrechnungsentscheidungen ggf. rückgängig zu machen
  - Sinnhaftigkeit der pauschalen Anrechnung von Praxisphasen oder Praktika hinterfragen

# Erkenntnisse (V)

- Früh das Gespräch mit der Akkreditierungsagentur suchen
- Studierbarkeit und Arbeitsmarktverwertbarkeit sind relevante Kriterien!
- Anrechnungsberatung und alle weiteren Anrechnungsprocedere in die ‚normalen‘ Prozesse integrieren und von einer Projektförderung unabhängig machen.
- Öffentlichkeitsarbeit für Anrechnung stärken, machen Sie Werbung für Ihr gutes Angebot
- Anrechnung durch berufsbegleitende Studienformate flankieren.

# Blick in die Zukunft

- Qualitätssicherung der Aus-, Fort- und Weiterbildungen der beruflichen Bildung und Transparenz der Qualifikationen stärkt das Vertrauen
- Die Anwendung des DQR führt langfristig zu vereinfachten Anrechnungsverfahren
- Anrechnung im Kontext weiterbildender Master- und Zertifikatsstudiengänge wird zunehmen
- Anrechnung wird zu einem Wettbewerbsfaktor für die berufliche und die hochschulische Bildung gleichermaßen.

# Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Mail: [freitag@his.de](mailto:freitag@his.de)

Fon: 0511-1220292

Web:

[http://www.his.de/abt2/index25\\_html](http://www.his.de/abt2/index25_html)

<http://ankom.his.de>